



# Musiksommer am Zürichsee 2011

**Rapperswil  
Schloss**  
Samstag, 18. Juni



Rumänien  
zu Gast beim Musiksommer

## Interkantonale Festkonzerte

Künstlerisches Konzept:  
Giovanni Bria, Graziella Contratto

## Festkonzert zur Johannisnacht

zum 100. Jubiläum der Aufnahme  
diplomatischer Beziehungen zwischen  
Rumänien und der Schweiz

**18.30 Uhr**  
**SCHLOSSHOF**  
**Apéro**

**19.00 Uhr**  
**RITTERSAAL**  
**Konzert**

**Carmen Topciu** (Mezzo-Sopran)  
**Constantin Nica** (Tenor)  
**Voichita Nica** (Klavier)

**Transilvan Quartet**  
Gabriel Croitoru (Violine)  
Nicusor Silaghi (Violine)  
Marius Suarasan (Viola)  
Vasiel Jucan (Violoncello)

**21.00 Uhr**  
**SCHLOSSHOF**  
**Notturmo**  
**Folklore aus Rumänien**

### Eintritt:

ohne Essen CHF 50, mit Essen CHF 85

**Menü:** Kalbsragout nach traditioneller Art,  
Nudeln und Gemüse. Fruchtsalat  
mit rumänischer Schaumweinsteinmousse.  
Getränke nicht inbegriffen.

**Patronat:** Botschaft von Rumänien, Stadt Rapperswil-Jona,  Ortsgemeinde  
rapperswil-jona

**Blumenschmuck:** Gartencenter Ernst Meier AG, Tann-Rüti

# Biografien

## **Carmen Topciu** (Mezzo-Sopran)



Carmen Topciu, geboren in Brăila (Rumänien), erhielt zuerst ihre musikalische Ausbildung an der Musikhochschule Hariclea Darclée a Brăila (Diplom 2000) und setzte dann ihre Studien an der Musikakademie Gheorghe Dima in Cluj-Napoca

(Klausenburg) fort, wo sie 2006 mit dem Master abschloss. Sie nahm an einigen internationalen Wettbewerben teil und war 2007 erste Preisträgerin des Wettbewerbes Hariclea Darclée in Brăila und gewann 2010 den Spezialpreis «Salice d'oro» am Internationalen Gesangswettbewerb in Salice Terme. Sie besuchte ausserdem viele Meisterkurse.

Seit 2003 steht sie an der Nationaloper Cluj-Napoca in diversen Rollen auf der Bühne: Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cenerentola (*La Cenerentola*), Maddalena (*Rigoletto*), Adalgisa (*Norma*), La Marchesa di Berkenfield (*La fille du régiment*) und Lola (*Cavalleria Rusticana*). In Italien trat sie an den Opernhäusern von Como, Pavia, Cremona, Brescia und am berühmten Teatro San Carlo in Neapel als Carmen und Giuliette (*Romeo et Giuliette*) auf.

## **Constantin Nica** (Tenor)



Nach dem Studium an der Musikakademie G. Dima in Cluj (Klausenburg) wurde Constantin Nica an die Staatsoper Klausenburg engagiert. Danach gewann er Preise an mehreren Gesangswettbewerben, zuletzt am Maria-Callas-Wettbewerb in Athen.

Seine Engagements führten ihn unter anderem in die Schweiz an die Internationalen Musikfestspiele Luzern (heute Lucerne Festival). Es folgten weitere Gastspiele

an vielen Opernhäusern auf allen fünf Kontinenten. Sein Repertoire umfasst hauptsächlich die grossen Rollen der italienischen Oper des Belcanto. Dies führte auch zu Einladungen an berühmte Bühnen Italiens, wie Rom (Pollione, Radames, Ismaele) oder Florenz (Don José, Manrico, Cavaradossi, Alfredo, Duca di Mantua, Radames) sowie an die Opernhäuser von Osaka, Kairo, Split und New York.

Constantin Nica lebt in der Schweiz, wo er u. a. am Berner Stadttheater den Cavaradossi (*Tosca*) und in Luzern den Manrico (*Trovatore*) und den Don José (*Carmen*) sang.

## **Voichita Nica** (Klavier)



Voichita Nica, geboren und aufgewachsen in Cluj (Klausenburg, Rumänien), erhielt ihre erste musikalische Ausbildung in ihrer Heimatstadt an der Hochschule für Musik «George Dima» (1976 Staatsdiplom im Hauptfach Klavier). Im selben Jahr gewann sie

den dritten Preis des Kammermusikfestivals in Kronstadt, Rumänien. Von 1977 bis 1981 war sie Klavierlehrerin und Korrepetitorin am Musikgymnasium und an der Hochschule in Cluj und gab zahlreiche Konzerte in Rumänien, Deutschland (Festival von Bayreuth) und in Frankreich (Festival von Annecy). 1978 war sie Korrepetitorin am internationalen Gesangswettbewerb von Sofia, Bulgarien. Nach ihrer Übersiedlung in die Schweiz arbeitete sie zunächst als Klavierlehrerin an der Musikschule Uri und anschliessend als Klavierlehrerin und Korrepetitorin am Lehrerseminar und an der Kantonalen Mittelschule Uri. Auch gab sie zahlreiche Konzerte in Altdorf, Luzern und Basel. Seit 2006 spielt sie zusammen mit einem Klarinettenisten an den Quatemberkonzerten in verschiedenen Klöstern wie Altdorf, Rapperswil, Solothurn oder Luzern.



### **Transilvan Quartet**

Das Transilvan Quartet wurde 1987 gegründet. 1989 erhielt es, als Anerkennung seines hohen künstlerischen Ranges, den Titel «Staatliches Quartett».

Die vier Musiker sind alle grosse Künstlerpersönlichkeiten, die auch unabhängig ihres Quartett-Spiels in der internationalen Musikszene über ein grosses Ansehen verfügen (Preisträger verschiedener renommierter Wettbewerbe, Konzerte, TV- und Radio-Aufnahmen).

Entscheidende künstlerische Impulse erhielt das Transilvan Quartet zu Beginn seiner Karriere von den damals berühmtesten Streichquartetten, wie dem Julliard String Quartet, dem Alban Berg Quartett und dem Emerson Quartet. Bis heute hat das Transilvan Quartet über 1500 Konzerte in Europa, den USA und Asien gegeben und an vielen renommierten Festivals teilgenommen.

Im November 2007 waren sie eingeladen, im Königlichen Palast von Prado für König Juan Carlos und Königin Sofia von Spanien zu spielen.

Das umfangreiche Repertoire des Quartettes reicht von den grossen Quartetten der Klassik und Romantik bis hin zu zeitgenössischen Werken. Gerne spielen sie Werke der rumänischen Komponisten, wie George Enescu, Pascal Bentoiu oder Theodor Rogalski, um diese auch ausserhalb Rumäniens bekannt zu machen.

# Programm

**Georges Bizet**  
(1838–1875)

**Séguedille aus *Carmen* «Près des ramparts de Séville»** (Carmen Topciu)

**Blumenarie aus *Carmen*: «La fleur que tu m'avais jetée»** (Constantin Nica)

**Camille Saint-Saëns**  
(1835–1921)

**Duett aus *Samson et Dalila* «Mon cœur s'ouvre à ta voix»** (Topciu/Nica)

**Giacomo Puccini**  
(1858–1924)

**Arie aus *Tosca* «E lucevan le stelle»**  
(Nica)

**Giuseppe Verdi**  
(1813–1901)

**Duett aus *Il Trovatore* «Ai nostri monti»**  
(Topciu/Nica)

**Giacomo Puccini**  
(1858–1924)

**Arie aus *Turandot* «Nessun dorma»**  
(Nica)

\*\*\*

## Das Transilvan Quartet spielt Ausschnitte aus Streichquartetten rumänischer Komponisten

**Paul Constantinescu**  
(1909–1963)

**Konzert für Streichorchester C-Dur**  
(Bearb. für Streichquartett)

- Allegro (1. Satz)
- Rondo-Presto (3. Satz)

**Theodor Rogalski**  
(1901–1954)

**Streichquartett Nr. 2 F-Dur**  
– Allegretto con moto (2. Satz)

**George Enescu**  
(1881–1955)

**Streichquartett Nr. 2 G-Dur Op. 22**  
– Allegretto non troppo mosso (3. Satz)

**Pascal Bentoiu**  
(\*1927)

**Streichquartett Nr. 2 «Al consonanțelor» op. 19**  
– Allegro molto moderato (4. Satz)

\*\*\*

**Aurel Eliade**  
(1870–1941)

**Codrule Revedere**

**Tiberiu Brediceanu**  
(1877–1968)

«**Doina Stancutei**» (Topciu/Nica)

«**Vai badita dragi ne avem – Cinta puiul cucului**» (Topciu/Nica)

«**Pe sub flori ma leganai – Baga doamne luna in nori**» (Topciu/Nica)

**Dumitru Georgescu Kiriac**  
(1866–1928)

**Foaie verde lamiita** (Topciu/Nica)

\*\*\*

Anschliessend um 21.00 Uhr: Notturmo im Schlosshof

**Folklore aus Rumänien**

**Constanin Nica** (Tenor)

**Nicuser Silaghi** (Violine)

**Dan Zahan** (Akkordeon)